

Put together the pieces of my memory

Von KeyblademasterKyuubi

Kapitel 44: 45

„Alter bist du blind oder so?!“, kam es prompt von Tahllas, der sich wieder vor gekämpft hatte.

Er sah seinen Vater bittend an und dieser ließ auch tatsächlich sein Schlüsselschwert verschwinden. Dankbar lächelte er ihm zu, ehe er langsam auf Sora zuing.

„Weißt du was man mir beigebracht hat? So lange man etwas hat, wofür es sich zu kämpfen lohnt, kämpft man.“

Er streckte seinen Arm aus.

„Und Sora hat einen Grund, uns nämlich. Sie wird sich wehren, das weiß ich. Ich vertraue ihr, aber so lange sie das noch nicht kann... Kämpfe ich für sie. Für Freunde tut man das!“

In seiner Hand erschien Ignited Heart summte vor sich hin, gab Tahllas die Zustimmung. Aber angreifen tat er nicht, er würde nur blocken und den richtige Moment ausnutzen. Als Sora dann lachend und höhrend angriff blockte er ab, baute Hitze auf, sodass es ihr schwer fiel sich ihm richtig zu nähern. Dann war der unaufmerksame Moment da, er ließ sein Schlüsselschwert verschwinden, packte sie und umarmte sie von hinten, hielt sie fest und körperlich war er Sora überlegen, obwohl man es ihm nicht wirklich ansah.

„Sora... Bitte...“, nur ein Flüstern.

Gleichzeitig benutzte er sein zweites Element... Licht.

"Törichter kleiner Bengel!" Sie schleuderte ihn mühelos fort und grinste, ehe sich ihr Blick auf ihr Ebenbild heftete. "Soso. Ich verstehe. Wenn ich dich zerhacke..." Sie hob die Sense. "... ist Kingdom Hearts Macht mein und ich kann meinen Körper in diese Galaxie holen!" Sie griff an, Ventus wehrte den Schlag ab. "Deine kleinen Beschützer da halten mich auch nicht auf!" Im Moment war das Mädchen allen einfach überlegen. Selbst Vanitas. Wieder hob sie die Sense, ließ sie auf die drei zusausen. Die Klinge bohrte sich in Fleisch. Blut tropfte auf Sora, Vanitas und Ventus. "**Urgh...**" Yon hatte sich schützend über die drei gebeugt. "**Gerade rechtzeitig.**" Die Sense steckte in seinem Rücken. Der Bijuu war schwach geworden. Von seinen zuvor vierzig Schweifen waren nur noch zehn übrig. Und sie würden schwinden, je mehr sein Herz zerfiel. "Ah, Dämonenblut!" Ratschend glitt die Sense aus Yons Rücken und flog zurück in Soras Hand, die an dem Blut leckte. "Schmeckt mir." Sie grinste. Sie schien nun vollends in einen Bluttausch zu verfallen. In diesem Zustand hatte sie auch etwas von einem Berserker, was ihre nächsten Attacken deutlich verriet. Wieder ein Angriff von Tahllas, doch sie versetzte ihm einen Hieb, das er gegen einen Stein flog. Kurz darauf hatte sie schon ihren Fuß auf seinem Brustkorb. "Du glaubst als erster dran!" Sie hob

die Sense, doch zum angreifen kam sie nicht, etwas ergriff sie, verfrachtete sie fort. Ein roter Drache nagelte sie zu Boden. "Wieso wusste ich, dass du wieder Ärger machst, Mardo?" knurrte die Rote. "Noch nicht mal hier kannst du mir nicht auf den Zeiger gehen du verdammtes Biest!" Die Rote ignorierte das und schob Soras Hemd hoch. Auf ihrem Rücken prangte ein glühendes Siegel. "Sie haben ihr Siegel bereits aufgedrückt." brummte sie. Derjenige, der Sora steuerte fluchte massiv, doch die Drachin ignorierte auch das. "Ventus! Vanitas! Gebt mir eure Elemente!" rief sie. "Das wagst du nicht!" kam es von unter ihr. "Klappe. Du hast nichts zu melden!" Licht und Schatten von den beiden sammelte sich in ihren Pranken. "Wag dich das und ich zerstückele dich!" "Falls du es nicht gemerkt hast, ich sitze auf dir!" kam es nur lässig von der Roten zurück. Sie konzentrierte sich auf die Elemente, beschwor einen merkwürdigen Zauber. "WAG DICH..." "Du hast jetzt SENDEPAUSE!" Licht und Schatten, zu gleichen Teilen gemischt, drückte sie ihre Pranken auf das Siegel. Ein gellender Schrei von Seiten Soras, als die Präsenz, die sie besetzte sie urplötzlich verließ und den Großteil der Kraft mit sich riss.

Die Rote stand auf. "Man. Noch nicht mal hier ist das Medium sicher. Wieso wusste ich nur, dass das passiert." "Danke für deine Hilfe." bedankte sich Roxas. "Kein Problem. Akai mein Name." "Du sprachst von einem Medium..." setzte Roxas an. "Ja, das tat ich. Ein Medium wird nur dann erschaffen, wenn eine Galaxie kurz vor dem Untergang steht. Nur mit einem Medium können sich die höheren Mächte, die Götter, mit der Kraft ihres Schöpfers, den Herzen der Welten auf die jeweiligen Welten begeben können um zu helfen. Die Schwarze Hand allerdings benutzt geheime Techniken um einen Zustand zu erzwingen. Mit Mardo, dem Gott der Zerstörung, des Todes und des Chaos wollen sie alle Welten vernichten. Mit ihrem Siegel, was sie dem Medium aufdrücken können sie es jederzeit wann sie wollen in einen Zustand zwingen. Leider kann das Siegel nur einer von ihnen wieder lösen und die werden sich hüten das zu tun." erklärte die Rote sofort.

Ein Stöhnen richtete die Aufmerksamkeit auf Sora, die sich kraftlos und schwankend aufrichtete. Eine Weile stand sie nur da, sammelte sich und schien sich bewusst zu werden, was sie getan hatte. "Ich..." Sie blickte sie an. "Das... Das tut mir Leid... ich wollte nicht..." Sie wich zurück. Ein Blick auf Tahllas. "Tahllas ich... es tut mir Leid... ich... ich..." Sie wich weiter zurück. "Ich bin eine Gefahr für euch alle..." Sie sank auf die Knie, krallte ihre Hände in ihre Haare. Irgendwann würde sie alle umbringen wenn das so weiter ging...

Der Rotblonde seufzte, zog sie zu sich und umarmte sie.

„Unsinn. Du bist keine Gefahr, lediglich die Leute, die meinen dich benutzen zu müssen!“

Er bemerkte aus den Augenwinkeln wie Vanitas zu der Roten ging.

„Dann schnappen wir uns ein von den und zwing ihn dazu. Mein Gott, so schwer wird das nicht sein, nicht wenn man jemanden hat der sich gut mit der Psyche und dem Herzen auskennt.“

Tahllas verdrehte kaum merklich die Augen. Vanitas stellte sich das einfach vor, obwohl. Eigentlich hatte er irgendwie Recht. Wer mit dem Verstand so spielen konnte. Ihm fielen da nur Zexion und Xemnas ein. Einer kannte sich mit Illusionen aus, der Andere war ein Meister im Gebiet dieser zwei Dinge, hatte er sie ja jahrelang erforscht.

„Es wird nicht so leicht, Vanitas.“, hörte er nun auch eben jenen Niemand sprechen.

„Sie werden einen starken Geist besitzen.“

Nun aber mischte sich plötzlich Sora ein.

„Na und? Wir müssen es **versuchen** wenn es darum geht können wir doch gleich das Handtuch werfen! Mag sein dass alles gerade ausweglos und so erscheint, aber wenn wir nichts versuchen erreichen wir auch nichts!“

Sie ignorierte, was Tahllas sagte. Sie hatte ihn verletzt, das konnte sie sich niemals verzeihen. Und Vanitas unterschätzte die, die für das hier verantwortlich waren gewaltig. Keiner von ihnen kannte sie wirklich.

In der Nacht schaffte sie es sich unbemerkt fort zu stehlen. Wenn sie noch länger hierbleiben würde, würde sie irgendwann alle umbringen. "Wo soll es denn hingehen?" Sie zuckte zusammen. Die Rote stand da an einem Baum gelehnt. Wie menschlich das wirkte. Doch bevor sie etwas sagen konnte fuhr die Rote fort. "Wir haben das zusammen angefangen und machen das auch zusammen weiter." "Was...?" "Mich wirst du nicht los." Sie richtete sich auf und lief ein Stück, ehe sie sich umdrehte. "Kommst du jetzt?" Sie wusste wirklich nicht, was die Rote da redete... Aber sie hatte ihren Zustand unterbrochen... Also war sie bei ihr am sichersten.

Als sie das Portal verließen blendeten Sonnenstrahlen sie. Akai wirkte ein wenig erschöpft. "Huu. Galaxiensprünge strengen an." Sie lockerte ihre Muskeln. "Galaxiensprünge?" wiederholte sie. Wortlos deutete die Rote zum Himmel. Durch die Blätter konnte Sora Kingdom Hearts erkennen. Nein, das war nicht das Kingdom Hearts, das sie kannte. Dort standen drei herzförmige Monde. Ein großer und zwei kleine. "Das hier ist die dritte Galaxie. Deine ist die Ein-Herz Galaxie." Sie staunte nicht schlecht. Noch mehr staunte sie darüber, dass sie nun ein Drache war. „Aber dies ist nicht der rechte Ort. Wir gehen zu mir nach Hause. Den Lichtfällen." Sie lächelte Sora an und half ihr kurz ihren Körper unter Kontrolle zu bringen.

Fliegen machte ihr Spaß. Es ließ sie das, was sie kurz zuvor getan hatte zumindest etwas vergessen und sie folgte der Roten.

Eine Weile später blendete gleißendes Licht sie, an welches ihre Augen sich noch gewöhnen mussten. Doch als sie das taten, staunte sie. DAS waren also die Lichtfälle. Es war eine gebirgige Gegend mit hunderten von 'Wasserfällen'. Oder eher Lichtfälle, denn das, was dort von den Felsen strömte war pures Licht, das allerdings eher eine Wasserkonsistenz zu haben schien. Flüssiges Licht.

Die Drachin landete vor einer Höhle. Sora setzte noch etwas ungeschickt auf. "Das lernst du schon noch." sie grinste und trat in eine Höhle hinter einem der Lichtfälle. Die Höhle war durch das Licht taghell. Ein türkis-blauer Drache saß da. Ein Götterdrache wie Akai und Aoi. Und diesen Drachen kannte Sora. Das war Aquas Drache. "Lien ist hier um uns zu helfen. Sie wird deinen Freunden mitteilen, dass sie sich keine Sorgen um dich machen müssen, auch wenn sie jetzt nicht explizit sagt, was du tust. Hier hat die schwarze Hand es schwer einen Zustand zu erzwingen. Und sollten sie es doch schaffen..." Etwas huschte. Ein kleinwüchsiger, schwarz-weißer Drache kam schlitternd vor Sora zum stehen, sah an ihr hoch, musterte sie. "Du bist also die Neue, was?" Ein breites Grinsen auf seinem Gesicht. "Ferak der Name. Freut mich dich kennen zu lernen." Der kleine Frechdachs war offenbar ein Hybrid zwischen Licht und Dunkelheit zu sein. Als Entschädigung für seine Größe schienen seine elementaren Kräfte allerdings besonders stark zu sein.

Sora hatte verstanden. Lien verabschiedete sich und verschwand. "In dieser Galaxie

vergeht die Zeit anders. Vergeht in deiner eine Woche, vergeht hier ein Monat. Ich werde dir beibringen wie du deine eigenen Kräfte nutzen kannst um es deinen Feinden schwer zu machen."

Natürlich suchte man Sora, fand sie aber nicht.

Ventus hatte sich Roxas und Sora angeschlossen die Kleine zu suchen. Axel dagegen hatte angefangen die Schüler zu unterrichten und war derjenige, der die Organisation auf den Laufenden hielt.

Vanitas hingegen hatte erst keinen Plan was er denn nun machen sollte. Wenn die Kleine weggelaufen war – und das war sie, dessen war er sich sicher – war das Ganze ihr Problem. Wenn sie meinte ihrer Familie nicht trauen zu können. Pah. Er wusste ja selber, dass er das alles auf die leichte Schulter nahm, tat er aber nicht. Er war nicht mehr der kleine Junge, er war ein erwachsener Mann, der nur dabei zusehen konnte, wie alles zu Bruch ging. Er versuchte die Anderen mit dieser Art etwas Mut zu geben. Er selber hoffte einfach, dass sie einen Weg fanden, der zur Lösung führen würde, wenn nicht. Ja, dann würde er vermutlich zum alten Sack müssen und wieder Marionette spielen.

Im Moment beobachtete er zu Xion die an einem Teich saß und weinte. Anscheinend machte sie sich Sorgen um ihre Tochter. Seufzend sprang er vom Baum und trat zu ihr. „Ich glaube ihr geht es ganz gut Xion. Diese Rote begleitete sie sicher.“ Wieso machte er das, in Aufmuntern war er nie gut gewesen.

Sie war bereits vier Monate im Drei-Herz Universum. Das war ein Monat in ihrer eigentlichen Galaxie. Sie hatte gelernt, aber auch Zustände erlitten die dank Akai und dem kleinen Ferak wurden diese schnell unterbrochen. Laut der Roten würde ihr Ebenbild davon lediglich ein kurzes, kaum merkbares Ziehen spüren. Der kleine Drache war unverzichtbar und sie hatte sich sehr schnell mit ihm angefreundet. Witze über seine Größe nahm er nicht ernst, gab sarkastische Argumente zurück. Er war ein Frechdachs mit einer manchmal merkwürdigen Art zu reden. Manchmal wurde er von seinen Mitdrachen auch 'Kuh' genannt wegen seinem eigenartigen Muster, das nahm der kleine aber nicht ernst.

Tahllas und Anima hatten sich entschlossen eine erneute Suche zu starten. Ihre Schlüssel brachten sie auf einem Felsvorsprung heraus, der allerdings bröckelte und beide fielen in einen reißenden Fluss. Relativ schnell lag ein Schatten über ihnen und der Drache fischte erst Tahllas aus dem Wasser, setzte dann Anima nach, die kurz darauf hinter Tahllas auf dem Rücken des Drachen saß, der mit kräftigen Flügelschlägen höher stieg. "Alles in Ordnung?" fragte die Drachin über die Schulter. "Ja. Vielen Dank." Der Drache grinste. Die beiden hatten es wohl noch nicht gemerkt. "Wart ihr schon mal über den Wolken?" Aber er wartete nicht auf eine Antwort, sondern schlug die Flügel, stieg immer höher, wirkte einen Zauber, der die beiden über den Wolken normal atmen ließ und die Kälte fern hielt, ehe er durch die Wolkendecke brach. Die Sonne ließ die diamantweißen Schuppen in verschiedenen Blautönen erscheinen. Immer noch hatten die beiden nichts gemerkt. "Verzeih, aber wer bist du?" Der Drache grinste. "War klar, dass ihr es nicht gemerkt habt. Ich bin's. Sora." Sie lachte. "Festhalten!" Sie wollte ihnen ihre Spezialkräfte zeigen. und die beiden klammerten sich an ihre Zacken die verkehrtherum -Das hieß mit der Wölbung und den Spitzen in Richtung ihres Kopfes-, ihre Wirbelsäule entlang wanderten fest, als Sora immer schneller und schneller wurde. Immerhin gehörte sie zu den

Überschalldrachen.

Sie landete neben den Lichtfällen und betrat, noch mit ihren Passagieren auf dem Rücken die Höhle dahinter. Akai war unterwegs. Nur der kleine Ferak war da. "Hallo Kleiner." begrüßte sie ihn. "Ich geb' dir gleich kleiner, Riese." Sie neckten sich noch etwas, da wendete sich der kleine an ihre Passagiere. "Whooo. Krasse Frisur Junge. Wer ist dein Friseur? Hat er dich in Farbeimer getunkt?" Er grinste, meinte das nicht böse. So war Ferak eben.

„Nö, nur Mutter Natur hat mit mir gespielt.“

Tahllas war erleichtert Sora zu sehen, doch schweig er darüber, inzwischen hatte er sich eine Maske angeeignet.

„Wo sind wir hier eigentlich?“

Axel würde durchdrehen, wenn er wüsste, dass sie – mal wieder – unerlaubt sich auf die Suche gemacht hatten.

"Klingt vielleicht unglaublich, aber ihr zwei seid zwei Galaxien weiter gereist." Sie deutete auf die drei herzförmigen Monde am Himmel. "Auch Drei-Herz Galaxie genannt." Ferak war inzwischen auf Tahllas Kopf geklettert. "Schräge Frisur, aber gemütlich." "Soso. Willkommen in meiner Höhle." Die Rote war zurückgekehrt, besah sich alle einmal. "Sora, du solltest in deine Galaxie zurück kehren." meinte sie lediglich und gab Ferak ein Zeichen. "Whuuu, Reisen!" jubelte der Kleine von seinem neuen Nest aus. Er war zwar klein, aber nicht leicht. Aber leicht genug, dass man ihn tragen konnte. "Wie du meinst. Gerne." Sie grinste die Rote an. "Wenn was schief geht ist ja Ferak da." meinte die Rote. "Cowabunga!" kam es von Tahllas Kopf.

Sora öffnete ein Portal. Das war relativ kräftezehrend, aber durch das Training hatte sich ihre eigene Kraft deutlich verbessert.

Sie kam mit Tahllas und Anima wieder im Land des Aufbruches heraus. "Sora!" Roxas war direkt bei ihr, drückte sie an sich. "Ja, ich hab dich auch vermisst." kam es lediglich grinsend zurück. Ferak von Tahllas Kopf fixierte Vanitas. "Whoooooo. Krass starke Dunkelheit Alda Falda!" Es dauerte nicht lange, da war der kleine Drache auf Vanitas Kopf geklettert. "Laaaand in Sicht!" rief er aus, legte die Hand über die Augen, war kurz darauf auf Vanitas Schulter. "Segel setzen!" Die andere Schulter. "Raaack. Ai Ai Käpt'n!" Wieder auf dem Kopf, wo er seine Flügel ausbreitete. "Segel gesetzt!" Sora musste lachen. "Tut mir Leid. So ist Ferak." Sie trat zu Vani und griff Ferak. "Neeeeiiiiin, mein Nest!" Er hielt sich an Vanitas Haaren fest, grinste dann jedoch und ließ los.

Sora

„Au, ey du Pisser mach das noch Mal und ich geb' dir gleich Dunkelheit!“, fauchte Vanitas sofort und ein Universierter tauchte auf, als würde er Vani unterstützen wollen.

„Und du Sora geh Mal zu deiner Mutter, die macht sich schon Sorgen!“, in letzter Zeit hatte er sich viel mit Xion beschäftigt, dementsprechend war es ihm wichtig, dass Sora ihre Mutter aufsuchte.

„Na Vanitas, wieso gleich so gereizt?“

Ventus trat hervor, hatte natürlich keine Ahnung, wie Ferak auf sein Licht reagieren würde.

"Dein Licht is' aber auch nich' von schlechten Eltern." Er grinste. "Ihr seid verwandt,

richtig?" "Ferak!" rief Sora ermahnend aus. "Lass mir doch meinen Spaß!" Der kleine wusste, Vanitas würde ihm nichts anhaben können. Selbst mit seinen Universierten nicht. Das war der Fehler, den alle machten: Sie unterschätzten ihn. Sora trat zu Tahllas und Anima. "Nehmt ihr ihn bitte?" Sie drückte ihm den rot-blonden in die Arme, umarmte ihre Mutter zur Wiedersehensfreude und wandte sich dann an die Erwachsenen. Einen entschlossenen Ausdruck in den Augen. "Na gut. Wer will kämpfen?" Königsanhänger und Ultima erschienen. Alle wechselten einen Blick. "Sora, bist du sicher das..." "Ich bin mir sicher!" kam es von ihr und irgendwann kam es schlussendlich dazu, dass sie gegen ihren eigenen Vater antrat. "Na der erlebt jetzt was!" grinste Ferak. Mehr sagte er dazu nicht. Roxas, mit Memoire und Sternentreue in den Händen, stand seiner Tochter gegenüber. Die lächelte, streckte Ultima gen Himmel. Ein helles Licht blendete ohne Ausnahme alle und als sie wieder sehen konnten, stand ein junger Mann neben Sora. Er trug blau-gelbe Klamotten, hatte kurze, weiße Haare und einen Blick wie Kakashi. "Uff..." kam es von ihm, eher seinen Blick schweifen ließ und dann seine Haare befragte. "Ach, was hasse ich Spliss!" "Ultima, reiß dich zusammen. Um deine Haare kannst du dich später kümmern." kam es von Sora. Als alle den Namen des jungen Mannes hörten kam ihnen wohl allen derselbe Gedanke. War das etwa Ultima? Eines der stärksten Schlüsselschwerter? Der weißhaarige hatte ihre Gesichter bemerkt, fingerte weiter an seinen Haaren herum. "Richtig geraten. Ich bin's. Ultima." Selbst der große Sora, eher Kingdom Hearts, schien überrascht darüber. Kein Wunder. Diese Schlüsselschwerttechnik existierte in dieser Galaxie nicht. "Diese ist eine der am schwersten zu lernenden Schlüsselschwerttechniken." Eine junge Frau war neben Sora, Vanitas und Ventus getreten. "Ein Schlüsselschwert ohne Träger kann sie nicht lernen. Wir selbst üben in jeder freien Minute um diese Technik zu meistern. Sora hat die Technik relativ schnell begriffen. Sie ist talentiert. In dem Sinne kommt sie genau nach ihrem Vater." "Du hältst dich aber schon gut, Kiki." lächelte die angesprochene. "Und du bist...?" Die junge Frau lächelte. Sie trug ein langes, silbernes Kleid, hatte ebenfalls weiße Haare und blaue Augen, lief aber barfuß. "Königsanhänger. Sora nennt mich in dieser Form Kiki." Sie lächelte. Nun merkte man auch, dass Königsanhänger aus Soras Hand verschwunden war. Nun hielt sie ein Schwert, das aussah wie ein Hals mit Drachenkopf. Das Schlüsselschwert Unheilbringer.